Kinder der Tschechoslowakei

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kinder der Tschechoslowakei

Warum ausgerechnet tschechische Kinder? Kinder sind doch überall Sonnenscheine, man braucht gewiß nicht nach der unbekannten Tschechoslowakei zu fahren, um sich an ihnen zu freuen. Aber die Heimat dieses Jungvolkes ist selbst jung, in der Nachkriegszeit entstanden, vor knapp zwanzig Jahren, und in diesem werdenden Lande, das so viele Rassen vereinigt, fordern Aufbau und Organisation so viel Mittel und Kraft, daß wenig Muße übrigbleibt, sich mit den Kindern abzugeben. Gerade im Nachwuchs dieses neuen Staates steckt seine Zukunft, die immerhin mit dem Schicksal Europas eng verbunden ist.

Vorläufig wachsen diese Kleinen ebenso ahnungslos und vertrauensvoll auf wie bei uns, nur sind sie weniger verwöhnt ... weil die Erwachsenen auch einfacher leben. Es sind richtige, gesunde Bauernkinder, die vom Stadtbetrieb nichts wissen. Sie haben meistens hellblonde Lokkenköpfe wie die Nordländer und dazu eigentümliche Gesichtszüge, fröhliche Näschen, die den slavischen Ursprung verraten ... Was erwarten wir von diesen Kindern, was werden sie uns einst bedeuten?

Enfants tchécoslovaques

Des enfants, soit! Mais il y en a partout sous le soleil, point n'est besoin pour le plaisir d'en admirer de se rendre en Tchécoslovaquie. La patrie de ce peuple est jeune, née des traités de l'après-guerre, elle a à peine 20 ans. Les parents de ces gosses sont nés Polonais, Allemands, Autrichiens ou Hongrois et devenus Tchécoslovaques; leurs rejetons sont les premières générations de citoyens nés sur le sol de la nouvelle patrie. Ils ne diffèrent pas, on le voit, beaucoup des autres enfants malgré leurs ascendances à la fois slave et germanique.

Aufnahme aus dem Böhmerwald von Grete Popper.
Dans la forêt de Bohême.

Aufgenommen in Prag von F. Pekar.
Une magnifique santé.

Kleine Deutschböhmen, aufgenommen von Grete Popper.
Deux bohémiennes de la partie allemande.

Prager Bub, aufgenommen von Jan Lukas.
Un solide luron de Prague.

Junge aus Prag, aufgenommen von F. Pekar.
Les beaux champignons!